

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Gastuniversität:	University of Eastern Finland
Land:	Finnland
Ort:	Joensuu
Studiengang an der UDE:	Kommunikationswissenschaft & Anglistik
Akademisches Jahr (WiSe/SoSe+Jahr):	WiSe 2025
Zeitraum vor Ort von bis:	Jan.25 – Mai.25
Unterrichtssprache:	Englisch

Einverständnis

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird.

Ja

Nein

Vor dem Auslandsaufenthalt/Vorbereitung

Sprachkenntnisse (gefordertes/empfohlenes Niveau, Nachweis durch Zertifikate erforderlich, vorherige Belegung von Sprachkursen an der UDE/Partneruni)

Da die Unterrichtssprache Englisch ist, sollte man mindestens B2 als grobe Orientierung anstreben. Generell ist eine gewisse Sicherheit und Spaß an Englisch super hilfreich – Defizite sollten aber kein Grund sein, kein Auslandssemester zu absolvieren!

Bewerbung und Einschreibung (Kontakt und Bewerbungsverfahren der Partneruni, Fristen, Ablauf)

Zeitlich hat sich alles relativ knapp angefühlt, was aber auch daran liegt, dass ich persönlich gerne sehr früh plane und organisiere. Die University of Eastern Finland (UEF) hat eine sehr klare und strukturierte Art mit uns Studierenden zu kommunizieren. Folgt man den Schritten in den Anleitungen ist die Einschreibung und offizielle Bewerbung schnell und einfach erledigt. Nach der Zusage durch ERASMUS+ muss man sich bei der UEF als Studierender melden und wird dann offiziell eingeschrieben.

Notwendige Vorbereitungen (Visa, Planung der Anreise, Bank, Telefon, Versicherung)

Ein Visa für Finnland muss nicht beantragt werden, wenn ihr keine drei Monate am Stück bleibt. Wenn also kleinere Reisen in angrenzende Länder oder ein Heimatsurlaub geplant sind, ist ein Visum nicht nötig. Euer normaler Handytarif ist auch im Ausland nutzbar, informiert euch aber, in welchem Rahmen ihr beispielsweise die mobilen Daten nutzen könnt, da einige Anbieter nach einer gewissen Zeit Gebühren erheben könnten. Die Anreise per Flugzeug ist eigentlich recht simpel, bedenkt aber, dass im Winter die Wetterverhältnisse sowohl beim Koffer-ziehen als auch beim Flug einen Einfluss haben können (ich bin beispielsweise in Helsinki gestrandet – packt euch besser eine Zahnbürste ins Handgepäck!). Eine Auslandsreisekrankenversicherung empfehle ich persönlich sehr! Sie ist nicht zwingend notwendig, wenn ihr das Risiko tragen wollt, dass ihr „Mehrkosten“ für Behandlungen im Ausland selbst tragen wollt.

Während des Auslandsaufenthaltes

Studium an der Gastuniversität

Partneruniversität (Erreichbarkeit und Lage des Campus, Angebote am Campus (Mensa, Bibliothek etc.), International Office, Fachkoordinator*innen)

Der Campus in Joensuu ist ca. zehn Minuten vom Stadtzentrum entfernt und gut mit dem Bus erreichbar. In der Bibliothek gibt es viele (Computer-)Arbeitsplätze für Studierende. Es gibt drei Lautstärkebereiche: Während man in der Lounge sprechen und telefonieren darf, gibt es auch Bereiche in denen nur leise oder gar nicht gesprochen werden kann. Die Restaurants am Campus sind sehr zu empfehlen! Ab 1,87 Euro bekommt ihr eine riesige Portion des Tagesgerichts und zusätzlich Salat (so viel wie auf einen Teller mit dem Hauptgericht passt) und Brot (so viel ihr wollt). Das Essen war immer lecker und außerdem sehr gesund. Alle Ansprechpartner sind super hilfsbereit, freundlich und gut zu erreichen. Antworten erhält man in der Regel innerhalb eines Tages und man fühlt sich zu keinem Zeitpunkt alleingelassen.

Studieninhalte (Kursangebot und -auswahl, Sprachkurse für ERASMUS+ Studierende, Belegung von Kursen an anderen Fakultäten, Professoren, Unterrichtsgestaltung, Anrechenbarkeit an der UDE)

Die Kurse sind sehr vielfältig und spannend. Man sollte vorab nur unbedingt darauf achten, dass man wirklich alle Kurse an EINEM Campus hat, außer sie werden online angeboten, was sehr häufig der Fall war. In dem Fall sollte es kein Problem sein auch in Kuopio Kurse zu belegen. Der Finnisch Grundlagenkurs ist beispielsweise ein reiner Onlinekurs gewesen und musste im Selbststudium absolviert werden – eine tolle Sache, um sich ein wenig mit der Kultur auseinanderzusetzen und im Alltag mit einigen Worten glänzen zu können. Die Professor:innen sind allesamt sehr entspannt gewesen – man spricht sich mit Vornamen an und insgesamt herrscht eine offene und sehr einladende Arbeitsatmosphäre. Da in Finnland ein anderes Notensystem genutzt wird (0-5, wobei 5 das Beste ist), muss man bei der Anrechnung bedenken, dass dies umgerechnet werden muss und nicht alle Zwischennoten (z.B. 1.3/ 1.7) abbildbar sind.

Prüfungen (Prüfungsform, Niveau, Zwischenprüfungen, Zweitversuche)

Die Prüfungsleistungen haben sich teilweise aus mehreren Teilprüfungen zusammengesetzt. Ich musste jeweils ein Essay von 6 – 10 Seiten und eine handschriftliche Klausur schreiben, in einem Kurs gab es aber auch nur die handschriftliche Klausur. Einige Prüfungen werden auch an Computern in der Universität angeboten, für die man sich selbstständig einen Termin aussuchen kann. Häufig ist es so, dass man mehrere Versuche antreten kann und die beste Note angerechnet wird. Das Niveau würde ich als etwas niedriger als bei uns an der UDE beschreiben – was nicht bedeutet, dass es einfach ist.

Semesterzeiten (Start und Ende der Vorlesungszeit, Prüfungsphase, Einführungstage ...)

Die Semesterzeiten unterscheiden sich zu unseren Zeiten in Deutschland. Es gibt das Frühlings Semester von Januar bis Mai und das Herbst Semester von September bis Dezember, jeweils unterteilt in zwei Perioden. Die Prüfungen finden zumeist zwischen den beiden Perioden, beziehungsweise am Ende der Vorlesungen statt. Die drei Einführungstage zu Beginn des Frühlingssemesters wurden online abgehalten.

Betreuung und Kommunikation vor Ort (Buddy Programm, Kontakt zu lokalen Studierenden, Angebote der Partneruni, Orientierungsveranstaltungen ...)

Es gibt diverse Orientierungsveranstaltungen im Rahmen der Einführungstage und zusätzlich wird man einem/ einer Tutor:in zugeordnet, die als Ansprechpartner:in vor Ort dienen soll. Wir waren jeweils in Gruppen von drei Leuten eingeteilt und wurden vor Anreise von unseren Tutor:innen kontaktiert, um deren Hilfe bei Bedarf in Anspruch zu nehmen.

Unterkunft

Unterstützung durch Partneruniversität, Miete und Kaution, Wohnungssuche und -situation vor Ort

Die Unterkünfte findet man bei Elli. Diese Organisation verwaltet die Studierendenwohnheime und die Bewerbung ist super einfach per Online-Formular möglich. Man kann Wunsch-Standorte angeben und erhält dann ein entsprechendes Angebot. Die Preise variieren je nach Standort etwas, liegen aber bei ca. 230 – 280 Euro – je nachdem ob ihr das Internet und Sauna oder einen Parkplatz hinzubuchen wollt. Kaution wird nicht hinterlegt. Die Wohnungen sind in etwas alle gleich, ihr habt ein eigenes Zimmer und teilt euch die Küche und das Bad mit zwei anderen Personen.

Alltag/Freizeit/Reisen

Lebenshaltungskosten vor Ort (Miete, Essen, Freizeit, Verkehrsmittel, ...)

Generell ist es in Finnland etwas teurer als hier. Essen gehen und vor allem Alkohol ist viel teurer. Es gibt zwar ein vergünstigtes Ticket für die Busse, das kostet aber immer noch um die 50 Euro. Eine einzelne Busfahrt liegt preislich bei 2 – 4 Euro, je nachdem wann ihr unterwegs seid. Also falls ihr gut zu Fuß seid, lohnt sich ein Busticket eventuell gar nicht.

Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Preise, Anbindung, Fahrpläne, Fahrrad/Roller)

Es gibt keine Straßenbahnen oder ähnliches, nur die Busse, die euch aber zuverlässig beim schlimmsten Schneesturm pünktlich ans Ziel bringen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich ein Fahrrad für mehrere Monate auszuleihen – das ist günstig und ein sehr beliebtes Fortbewegungsmittel.

Freizeitangebote (Sportkurse, Bars, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Ausflüge)

Das aufregende Partyleben sucht man in Joensuu vergebens – hier sind eher Naturliebhaber:innen richtig. Dennoch gibt es diverse Clubs und Bars, die zu geselligen Abenden einladen und definitiv einen Besuch wert sind. Die UEF bietet eine große Auswahl an sportlichen Aktivitäten an, an denen man als Mitglied bei ISYY und nach dem Erwerb des „Stickers“ teilnehmen kann – sehr zu empfehlen, um mit anderen in Kontakt zu kommen und in Bewegung zu bleiben.

Studierendenrabatte/Ermäßigungen

Apps wie „Slice“ oder „Frank“ bieten eine Vielzahl von Vergünstigungen für Studierende an. Außerdem lohnt es in Cafés nach einer Ermäßigung zu fragen – häufig erhält man 10% Rabatt bei Vorlage des Studierendenausweises.

Lessons Learned

Tipps und Hinweise für nachfolgende Studierende (Links, Ansprechpersonen, wichtige Adressen, Dos und Don'ts)

Mein Main-Learning war definitiv, dass der Abschluss einer Auslandsreisekrankenversicherung sinnvoll ist. Dann: Mach dir um Fristen keine Sorgen, auch wenn es knapp wirkt, es passt alles zeitlich und die Ansprechpartner:innen sind super hilfsbereit, wenn es doch mal Schwierigkeiten geben sollte. Meine klare Empfehlung ist EISBADEN. Das muss man einmal erlebt haben vor allem wenn man sich danach bei einem leckeren Kaffee und einer Zimtschnecke aufwärmen und stärken kann.